

Vorlage Nr. 26/0032

Federf. Stadamt: Amt für Umwelt, Klima und Energie

Vorlage für den	Berichterstatter:in	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Energie	Erster Beigeordneter/Stadtbaurat Dr. Volker Kreuzer	Kenntnisnahme	27.01.2026	5

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Verbundschlussbericht GlaMobi - MobilitätsWerkStadt 2025

Begründung:

Im Rahmen der vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) geförderten MobilitätsWerkStadt 2025 bearbeitete die Stadt Gladbeck das Forschungsprojekt „GlaMobi“ (Gladbecker Mobilität für Alle). Die Projektlaufzeit ging vom 01.09.2021 – 31.05.2025 Das Projekt wurde zu 100 % gefördert, sodass keine finanziellen Belastungen für den städtischen Haushalt entstanden. Insgesamt betrug die Fördersumme für das Verbundprojekt ca. 1.000.000 €, wovon ca. 350.000 € auf die Stadt Gladbeck entfallen. Bis zum 31.12.2023 wurde das Projekt durch eine eigens für das Projekt eingestellte geförderte Personalstelle betreut. Diese Stelle konnte ab dem 01.01.2024 nicht besetzt werden. Die Bearbeitung erfolgte anschließend durch die städtische Klimaschutzmanagerin (20 % der Personalstelle).

In Zusammenarbeit mit der TU Berlin und der Universität Duisburg-Essen lag der Fokus des Projektes auf der Erprobung und Evaluation von Maßnahmen zur Unterstützung der Verkehrswende sowie der lokalen Förderung nachhaltiger Mobilität in Gladbeck. Um allen Menschen gleichermaßen die Möglichkeit zu geben, nachhaltig mobil zu sein, wurden im Projekt insbesondere vulnerable Gruppen wie Kinder, Jugendliche, Senior:innen und Migrant:innen in den Blick genommen.

Mitzeichnungen				
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Stadtkämmerin/ Beigeordnete:	Beigeordnete:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Ziel des Projektes war es, übertragbare wissenschaftliche Erkenntnisse für die Umsetzung gerechter und nachhaltiger Mobilitätsstrukturen zu generieren. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden in Gladbeck mehrere Reallabore zu verschiedenen mobilitätsrelevanten Themen eingerichtet. Die durchgeführten Realexperimente wurden von der Universität Duisburg-Essen umfassend evaluiert und von der TU Berlin mit Hilfe eines Verkehrsmodells simuliert, um die potenziellen Wirkungen der Maßnahmen für die Stadt Gladbeck abschätzen zu können.

Die Ergebnisse können dem beigefügten Verbundschlussbericht entnommen werden. Die Universität Duisburg-Essen wird über zentrale Projektergebnisse in der Sitzung berichten.

Anlage

Verbundschlussbericht GlaMobi – Gladbecker Mobilität für Alle.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Klimarelevante Auswirkungen:

keine wesentliche Klimarelevanz
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

keine negative oder eine positive Klimawirkung
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

eine negative Klimawirkung
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Das Verbundprojekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Mobilitätswende in Gladbeck. Dies trägt zur Erreichung der städtischen Klimaziele bei.

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Energie nimmt den Verbundschlussbericht zum Projekt GlaMobi zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin

I.V.



- Dr. Volker Kreuzer -

Erster Beigeordneter/Stadtbaurat

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: